

„Der UN Global Compact - die weltweit größte Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung“

Vortrag von Marcel Engel, Leiter der Geschäftsstelle Deutsches Global Compact Netzwerk (DGCN),

am Mittwoch, den 30. Oktober 2019, 17.00 Uhr, TH Nürnberg, Fakultät für Betriebswirtschaft,
Theatersaal im Erdgeschoss, Bahnhofstraße 87, 90402 Nürnberg

Im Jahr 2000 initiierte der damalige VN-Generalsekretär Kofi Annan eine Partnerschaft zwischen den Vereinten Nationen und privaten Unternehmen. Ziel ist es, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Weltweit haben bereits mehr als 13.500 Partner unterzeichnet, in Deutschland über 500. Der **UN Global Compact** ist die **weltweit größte Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung**. Seine zehn globalen Prinzipien finden zunehmende Verbreitung.

Das **Deutsche Global Compact Netzwerk (DGCN)** unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, ihre Strategien und Aktivitäten an Nachhaltigkeitszielen und der Vision des UN Global Compact auszurichten. Leiter der deutschen Geschäftsstelle in Berlin ist Marcel Engel.



Foto: Marcel Engel, Leiter der deutschen Geschäftsstelle des Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN), Bild: Dr. Martin Pabst

Gastgeber des Vortrags war **Dr. Kai-Uwe Wellner, Professor für International Business** an der **Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm**. Nach einer Vorstellung des DGVN-Landesverbands Bayern durch den Vorsitzenden Dr. Martin Pabst zeigte **Marcel Engel** vor 115 Studierenden und DGVN-Mitgliedern **Entstehung, Vision und Mission des UN Global Compact** auf und erläutert die „Agenda 2030“ und die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Anhand konkreter Beispiele beschrieb er die **Auslegung und Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele in der Unternehmenspraxis** und zeigte das **Unterstützungsangebot** des UN Global Compact und des DGCN auf.

Der Referent erläuterte, dass in **einer ersten Phase die zehn globalen Prinzipien** im Vordergrund gestanden hätten. In einer **zweiten Phase** habe nun die **Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele durch Unternehmen** Priorität. Die Partner des Global Compact würden motiviert, diejenigen Ziele zu identifizieren, zu denen sie im Rahmen ihrer gesamten Wertschöpfungskette einen Beitrag leisten könnten, von der Eingangslogistik über Produktion, Marketing und Vertrieb, Ausgangslogistik bis zum Kundenservice.

Engel definierte einerseits **Treiber** einer Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele für Unternehmen wie auch daraus resultierende **Vorteile**. So würden staatliche Vorgaben, Konsumenten oder werteorientierte Investmentfonds entsprechenden **Druck und Erwartungshaltungen** aufbauen. Auch kleinere und mittlere Zulieferunternehmen von Großunternehmen würden davon schnell erfasst. Doch würden auch zahlreiche Vorteile aus der Umsetzung entstehen: So könnten das **Unternehmensimage verbessert** und **zusätzliche Kunden** gewonnen, **neue Geschäftsfelder und Produkte** erschlossen, **Mitarbeiter motiviert** und **Talente gewonnen** werden.



Bild: Dr. Martin Pabst

Unter den von ihm **vorgestellten Beispielen** war die **Deutsche Post AG**, die folgende nachhaltige Entwicklungsziele ausgewählt hat: Hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen (Nr. 4), Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Nr. 8), Nachhaltige Mobilität (Nr. 11), Maßnahmen zum Klimaschutz (Nr. 13) sowie Partnerschaften zur Unterstützung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Nr. 17).

So verbessert das **Konzernprogramm GoTeach** die Berufschancen junger Menschen, die wegen Armut, Verlust ihrer Angehörigen oder Flucht in sozial benachteiligten Verhältnissen leben. Als einer der größten Arbeitgeber weltweit befolgt die Deutsche Post AG einen **Verantwortungsvolle Geschäftspraxis** und einen **ethischen Verhaltenskodex für Lieferanten**. Dazu zählen Schutz der Menschenrechte, angemessene Arbeitsbedingungen sowie Berücksichtigung der Mitarbeiterdiversität. Nachhaltige Mobilitätslösungen beinhalten die **Nutzung von Fahrrädern und Elektromobilen**. Als **Beitrag zum Klimaschutz** wurden **Zwischenziele für 2025** gesetzt, darunter die Verbesserung der CO₂-Effizienz um 50 Prozent gegenüber 2007, zu 70 Prozent saubere Abhol- und Zustellkonzepte, eine Steigerung des Anteils des Umsatzes, der grüne Lösungen beinhaltet, auf über 50 Prozent sowie Training und Zertifizierung von über 80 Prozent der Mitarbeiter zu GoGreen-Experten. Über die VN hinaus wurden mit über 40 Institutionen, Gesellschaften, Stiftungen, Netzwerken und Initiativen **strategische Partnerschaften** geschlossen.

Entsprechend dem Studiengang International Business wurde der **Vortrag auf English** gehalten. In der anschließenden **Fragerunde** kamen auch die Möglichkeiten von Monitoring und Evaluation zur

Sprache. Es schloss sich ein **Empfang** an, bei dem die angesprochenen Themen mit dem Referenten lebhaft weiterdiskutiert wurden.